

# ÄRZTE ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

DIENSTAG 23. JANUAR 2001 ZB MED

D 8877 NR. 12 JAHRGANG 20

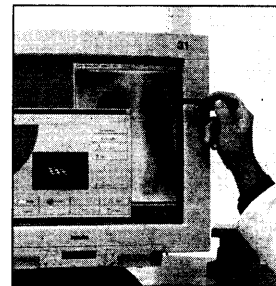


## Einmalrasierer sind ein Op-Werkzeug

Therapie bei Rhinophym (Foto) klappt mit einfachen Techniken. „Der Laser hat ein neues Zeitalter eingeleitet, aber nicht auf allen Gebieten“, so Leipziger Ärzte.

MEDIZIN

8



## Keine Chance für Datenklauer

Besondere Maßnahmen sind notwendig, um Patientendaten zu schützen. Denn auch Diagnosen und Therapien im Praxiscomputer fallen unter die Schweigepflicht.

WIRTSCHAFT

12



## Sinnlich, fantasievoll und auch gesund

Der Orientalische Tanz fördert das körperliche und seelische Wohlbefind. Auch für Frauen mit Rheuma und Osteoporose ist diese Form des Tanzes geeignet.

KULTUR/GESELLSCHAFT 14

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Immer älter, immer teurer?

Experten halten die Folgen der demographischen Entwicklung im Gesundheitswesen für beherrschbar.

2

### Checkhack um Wahlen

Die Vertragsärztliche Vereinigung in Nord-Württemberg wittert Manipulation bei der Wahl der BDA-Delegierten.

6

## MEDIZIN

### Therapie: Heute geht's ums Husten



Husten ist nicht nur ein lästiges Übel. Ist das Sputum grünlich-gelb, sind Bakterien mit im Spiel. Dann können Antibiotika nötig werden.

10

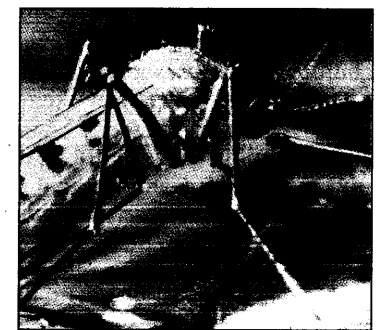
# Therapie-Umstellung für Millionen Patienten zu erwarten?

Kassen wollen Festbetragschraube überdrehen / Firmen können nicht mithalten

**NEU-ISENBURG (HL).** Ärzte und Patienten müssen mit neuem Ärger bei der Arzneimitteltherapie rechnen. Für die Präparate einiger Substanzgruppen wollen die Kassen die Festbeträge derart in den Keller fahren, daß die Unternehmen nicht folgen werden. **Konsequenz: Aufwendige Umstellungen, langwierige Diskussionen mit Patienten und Therapie-Nachteile.**

medikation. Jetzt planen die Kassen, die Festbeträge um bis zu 55 Prozent zu senken. Darüber wollen die GKV-Spitzenverbände autonom am 7. Februar entscheiden. Die betroffenen Arzneimittelhersteller haben angekündigt, daß sie ihre Preise nicht dem neuen Festbetragsniveau anpassen können. In einzelnen Fällen lägen dann nämlich die Preise unter denen in Griechenland. Damit stehen Ärzte und ihre Pa-

Arzt die Verordnung aber nicht, dann zahlt der Patient – zusätzlich zur üblichen Selbstbeteiligung – die Differenz. Es gilt keine Härtefallregelung. ■ Oder Ärzte müssen ihre Patienten von Verordnungsumstellungen überzeugen – mit allen Folgen auf die Compliance oder andersartige Nebenwirkungen. Denkbar ist sogar, daß die Arzneimitteltherapie insgesamt teurer



Reist gern mal mit: eine Anopheles-Mücke, die die Erreger der Malaria überträgt. Foto: dpa

## Malariamücken im Flugzeug

PARIS (ug). Wie groß ist das Ri-

JOSEPH-SELZMANN-STR. 9 50931 KEKEL